



Datum: 30.06.2012
Medium: Landshuter Zeitung (LZ)
Autor: red

© 2012 - 2023 – Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung ohne vorherige Rücksprache ist verboten.

■ Montag 30.06.2012

Wochenlang hielten die Diskussionen über den von der Turngemeinde (TGL) vergebenen **Karl-Herzer-Gedächtnispreis** an. Ausgelöst hatte die Debatte der Verein Stolpersteine, der auf die NS-Vergangenheit des angesehenen Sportlers Herzer hinwies. Vergangene Woche setzte die TGL den vorläufigen Schlussstrich: Der Vereinsausschuss beschloss einstimmig, den Preis umzubenennen. Mit dieser Aussage alleine will sich Konrad Haberberger, Vorsitzender des Vereins Stolpersteine, nicht zufriedengeben. Ihm fehle eine inhaltliche Auseinandersetzung. Das Institut für Zeitgeschichte kommt im Fall Herzer zu einem klaren Urteil: Herzer ist zwar nach derzeitigem Stand ein Mitläufer gewesen, aber als Vorbild taugt er nicht.